

Z Rheumatol 2014 · 73:200
DOI 10.1007/s00393-014-1366-3
© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2014

Deutsche RHEUMA-LIGA

• GEMEINSAM MEHR BEWEGEN •



**Herausgegeben im Auftrag
des Vorstandes**

Prof. Dr. Erika Gromnica-Ihle
Präsidentin
Deutsche Rheuma-Liga
Bundesverband e.V.
Maximilianstr. 14
53111 Bonn
Tel.: 0228-76606-0
bv@rheuma-liga.de
www.rheuma-liga.de

Redaktion

Susanne Walia
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Deutsche Rheuma-Liga
Bundesverband e.V.
53111 Bonn
Maximilianstr. 14
Tel.: 0228-76606-11
bv.walia@rheuma-liga.de
www.rheuma-liga.de

Abrechnungsziffer für Knochendichtemessung

Auf langjähriges Drängen der Patientenvertreter/innen hatte der Gemeinsame Bundesausschuss bereits im Februar 2013 die Knochendichtemessung bei chronischen Erkrankungen, wie der rheumatoiden Arthritis, unter bestimmten Voraussetzungen als eine Leistung der gesetzlichen Krankenkassen ermöglicht.

Bis Dezember 2013 mussten gesetzlich versicherte Patienten für eine Knochendichtemessung allerdings in Vorkasse treten, weil eine entsprechende Abrechnungsziffer im Einheitlichen Bewertungsmaßstab fehlte.

Seit dem 01. Januar 2014 kann die Knochendichtemessung ohne vorliegende Fraktur nun von Vertragsärzten bei den gesetzlichen Krankenkassen abgerechnet werden. Der Bewertungsausschuss hat in seiner Sitzung hierzu eine eigenständige Gebührenordnungsposition im Einheit-

lichen Bewertungsmaßstab geschaffen.

Eine Abrechnung der Knochendichtemessung ist künftig über die **GOP 34601** zum Zweck der Optimierung einer Therapieentscheidung und wenn aufgrund konkreter anamnestischer und klinischer Befunde eine Absicht für eine spezifische medikamentöse Therapie einer Osteoporose besteht möglich. Die Vergütung dieser Leistung erfolgt extrabudgetär als Einzelleistung.

Eine Knochendichtemessung bei Vorliegen einer Fraktur, die den Verdacht einer Osteoporose nahe legt, erfolgt weiterhin über die **GOP 34600**.

Die Knochendichtemessungen müssen mittels einer **DXA-Messung**, durchgeführt werden. Die Knochendichtemessung soll an der Lendenwirbelsäule und/oder am Schenkelhals durchgeführt werden.

Informationsmaterial für Rheu- mapatienten mit Osteoporose

Die Deutsche Rheuma-Liga hat soeben ihren umfangreichen Ratgeber „Erst Rheuma – dann Osteoporose“ überarbeitet und neu aufgelegt. Die Broschüre informiert ausführlich über die Ursachen von Osteoporose und die besondere Gefährdung bei entzündlich rheumatischen Erkrankungen. Alle medikamentösen Möglichkeiten sowie Ernährung und Bewegung werden beschrieben. Auch das Thema Knochendichtemessung erläutert Autor Dr. Jochen Lautenschläger eingehend.

Die Broschüre ist bei den Landes- und Mitgliedsverbänden erhältlich.

Desweiteren stehen für Patienten Kurzinformationen „Osteoporose“ und „Sekundär-Os-



teoporose“ sowie ein Poster mit Bewegungsübungen als Print oder kostenloser Download im Internet zur Verfügung:

www.rheuma-liga.de/medien-center